KURZ NOTIERT

Jugendhandballer mit fünf Heimspielen

Auf seine Heimspiele weist der Jugendhandballclub Wermelskirchen hin. Am morgigen Samstag, 4. Februar, empfängt um 14 Uhr in der Halle Schwanen die Jungen D1 die SG Langenfeld. Um 15.30 Uhr ist dann dort Anwurf zwischen der JB2 und dem Lüttringhauser TV. Und ab 16.45 Uhr spielt die Jungen A gegen den Solinger TB.

Am Sonntag, 5. Februar, ab 10 Uhr spielen in der Halle Schwanen die MB gegen Lüttringhauser TV. Um 11.15 Uhr geht es zischen der MA und der HSG Rade/Herbeck los.

Auswärts treten in der Verbandsliga am Samstag um 15.45 Uhr die B1J bei der HSG Velbert/Heiligenhaus an. *red*

NOTFÄLLE

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0228 / 192 40
Zahn-Notdienst: 0180 / 59 86 700
Kinder- und Jugendtelefon: Tel. 0800 / 111 0 333
Frauenhaus: 02191 / 997 016
Telefonseelsorge: Tel. 0800 / 111 0 111
Hospiz Verein e.V.: Tel. 0 21 96 / 888 340
Störfälle (BEW): Gas/Strom/Wasser: 02267/6860 (nach Geschäftsschluss 0160/7110758)

APOTHEKEN

Rats-Apotheke, Obere Remscheider Str. 32, Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 63 56

NOTARZT

außerhalb der Praxiszeiten
Tel. 116 117

SERVICE

BÜRGERBÜRO

Telegrafenstraße 29-33
Mo.-Fr, 8-12 Uhr, Mo. 18-20 Uhr, Di. 14-17 Uhr, Do. 14.-17.30 Uhr

SCHWIMMBAD

Quellenweg 1
Frühschwimmen: Mo.-Fr. 6.30-8 Uhr. Öffentl. Badebetrieb: Di., Mi., Fr. 8-21 Uhr, Sa./So. 8-15 Uhr

STADTBIBLIOTHEK

Kattwinkelstr. 3
Mo. 10-12 Uhr und 14.30-18 Uhr, Di. 14.30-18 Uhr, Mi. geschlossen, Do. 10-12 Uhr und 14.30-19 Uhr, Fr. 14.30-18 Uhr, Sa. jeden 1. und 3. im Monat 10-12 Uhr

SONNE & MOND

Sonne
Aufgang: 08.05 Untergang: 17.28
Mond
Aufgang: 11.09 Untergang: 00.03

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Laminat Depot bei. Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Adler Apotheke bei.

IMPRESSUM

WERMELSKIRCHENER GENERAL-ANZEIGER

Remscheider Anzeiger – Täglicher Anzeiger
Bergisches Tageblatt – Bergisches Abendblatt

Verlag: Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid

Anzeigen-Service: Telefon (02191) 909-123
Zeitungszustellung: Telefon (02191) 909-333

Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll

Redaktion:
42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17, Telefon (02196) 93537, Fax (02191) 909-185

Redaktion Remscheid: Chefredakteur: Stefan M. Kob, **stv. Chefredakteure:** Stefan Prinz, Jörn Tüffers (Leiter Newsdesk), Axel Richter (Lokalchef); **Newsdesk** (Planung, Produktion): Michael Albrecht, Björn Boch, Markus Schumacher, Melissa Wienzek; **Online:** Andreas Kratz, Gunnar Freudenberg, Verena Willing; **Lokales:** Frank Michalczak, Gerhard Schattat, Andreas Weber, Thomas Wintgen; **Sport:** Andreas Dach (Ltg.), Peter Kuhlendahl, Fabian Herzog; **Bergisches Land:** Karsten Mittelstädt (Ltg.), Nadja Lehmann, Anja Siebel, Karl-Josef Überall. **Foto:** Roland Keusch, Michael Sieber; **Redaktionsassistenz:** Andrea Suntrop; **Archiv:** Wolfgang Stüwe.

Internet: www.rga.de
E-Mail Redaktion: wga@rga-online.de
Individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure:
vorname.nachname@rga-online.de

RGA-Service-Punkt:
Wermelskirchen: Buchhandlung Marabu, Telegrafenstr. 44, 42929 Wermelskirchen

Ehepaar schickt seit 2007 alle auf die Reise

GESPRÄCH Seit zehn Jahren organisieren Helga und Fritz Warda ehrenamtlich jedes Jahr bis zu 14 Tagesfahrten.

Von Karsten Mittelstädt und Jana-Lea Meyer

Bietet Reisen nicht nur für Senioren an: das Ehepaar Helga und Fritz Warda. Archiv-Foto: Roland Keusch

Wie ist das „Reisebüro" Warda vor zehn Jahren entstanden?

Fritz Warda: Früher hat Pastor Hans-Werner Bisterfeld mit seiner Frau 25 Jahre lang Halbtagsfahrten speziell für Senioren organisiert, die auch immer sehr gut angekommen sind. Die Fahrten dienten unter anderem als Beschäftigungs- und Unterhaltungsmöglichkeit. Pastor Bisterfeld musste jedoch 2006 mit 75 Jahren und nach 25 Jahren Organisation aus gesundheitlichen Gründen damit aufhören. Viele waren sehr traurig darüber. Auch Helga und ich, wir nahmen ab und zu und gerne an den Fahrten teil und reisten auch privat sehr viel. Wir wurden dann gefragt, ob wir Interesse hätten das Konzept weiter fortzuführen, so dass wir uns im Jahr 2007 dafür entschieden haben.

Wie organisieren sie die Fahrten?

Fritz Warda: Uns ist es wichtig, dass wir immer andere Orte anbieten, Doppelfahrten kommen nicht an. Unsere Teilnehmer wollen immer woanders hin.

Helga Warda: Je weiter desto besser.

Fritz Warda: Wir haben uns dazu entschieden, keine so genannten „Kaffeefahrten" zu organisieren, da wir was erleben wollen und versuchen, den Leuten etwas zum Sehen zu bieten. Deswegen haben wir uns auch für das Motto Erleben und Sehen entschieden. Viele Leute glauben, wir verdienen viel Geld an den Fahrten, weil sie denken, wir würden klassische Kaffeefahrten, also Verkaufsfahrten anbieten. Jedoch verdienen wir gar nichts daran, es wird viel mehr Wert darauf gelegt, dass die Teilnehmer etwas erleben. Das unterscheidet uns von den typischen Kaffeefahrten. Wir organisieren pro Jahr so um die 14 Halb- und Tagesfahrten und alle paar Jahre zusätzlich eine Mehrtagesfahrt, zum Beispiel vergangenes Jahr elf Tage zum Bodensee, 2013 nach Usedom.

Wie organisieren Sie die Fahrten?

Helga Warda: Bei jeder unserer Fahrten sind immer Führungen und die Verpflegung enthalten. Je nachdem was angeboten wird, wo wir hinfahren und wie weit es ist. Auch für das Frühstück im Bus ist gesorgt. Das machen wir selbst, stehen dann um 3 Uhr nachts auf, schmieren Brötchen und kochen Kaffee für die Fahrt.

Fritz Warda: Die Teilnehmer sollen komplett versorgt sein. Wenn wir ein neues Ziel aussuchen, fahren wir vorher privat hin, informieren uns über mögliche Stadtführungen und suchen auch ein Restaurant aus, wo wir preiswert und gut essen können. Meist vereinbaren wir mit den Gastwirten eine Auswahl an Speisen. Im Bus geht dann eine Speisekarte herum, aus der die Teilnehmer wählen können.

INTERVIEW DER WOCHE

Was kostet die Teilnahme?

Fritz Warda: Das ist je nach Reiseziel unterschiedlich. Wir suchen uns Ziele im Umkreis von maximal 300 Kilometer aus und versuchen, die Reisen für kleines Geld anzubieten. Die Fahrten mit kürzeren Zielen liegen so zwischen 40 und 50 Euro, weiter entfernte Ziele, zum Beispiel Amsterdam, kosten 60 bis 70 Euro. Die Busfahrt, die Reisebegleitung, der Eintritt verschiedenster Attraktionen, die Führung und die Verpflegung sind darin enthalten. Fünf Wochen vor der Fahrt, wenn die genaue Teilnehmerzahl feststeht und wir die genauen Kosten kennen, werden die Teilnehmer schriftlich informiert, so dass vorher jeder weiß, was auf ihn zukommt.

Für wie viele Personen werden die Reisen organisiert?

Fritz Warda: Anfangs waren es immer so 120 bis 125 Personen und wir haben zwei bis drei Busse benötigt. Das war für zwei Personen als Reisebegleitung einfach zu viel. Deshalb haben wir die Fahrten auf einen Bus reduziert, der 56 Personen Platz bietet.

Helga Warda: Die Nachfrage ist meist größer als der Platz im Bus. Man muss sich bei einigen Fahrten deshalb beeilen, um noch einen Platz zu bekommen. Wir haben unser Programm kurz vor Weihnachten verteilt, am 28. Dezember waren schon drei Fahrten ausgebucht. Es gibt aber immer eine reelle Chance, doch noch mitfahren zu können. Deshalb führen wir Wartelisten, weil immer einige Teilnehmer krankheitsbedingt oder aus anderen Gründen absagen müssen.

Wie werden die Reisen finanziert, bekommen Sie Zuschüsse?

Helga Warda: Nein, wir finanzieren die Fahrten ausschließlich über die Einnahmen, die wir durch die Teilnahme bekommen. Damit bezahlen wir die Busfahrt, das Essen, die Führungen und die etwa 1200 Flyer, die wir einmal im Jahr drucken und an alle schicken, die schon mal an einer Fahrt teilgenommen haben. Die restlichen legen wir im Haus der Begegnung aus. Das finanzielle Risiko bleibt bei uns, denn wir müssen den Bus bezahlen, auch wenn er nicht voll werden sollte.

An welche Altersgruppe richtet sich Ihr Angebot?

Helga Warda: Unsere Reiseteilnehmer sind zwischen 20 und 90 Jahre alt. Meist sind es aber ältere Menschen, Einzelpersonen und Paare. Es fahren aber auch Jüngere mit.

Fritz Warda: Unsere Fahrten finden ja immer samstags statt, damit auch Menschen mitfahren können, die arbeiten müssen. Im Grund kann sich jeder anmelden. Wir haben in unserer Kartei etwa 1500 Personen, die schon mal mitgefahren sind. Darunter auch ein halbes Dutzend Wermelskirchener, die nahezu an jeder Fahrt teilnehmen.

Sie organisieren jetzt seit 10 Jahren die beliebten Reisen, die häufig ausgebucht sind. Werden sie weiter machen?

Fritz Warda: Wir sind jetzt beide 70. Aber so lange wir gesund sind und es Wermelskirchener gibt, die mit uns fahren möchten, machen wir weiter. Uns macht die Organisation Freude. Und wenn die Teilnehmer nach der Fahrt zu uns kommen, sich bedanken, weil sie einen schönen Tag erlebt haben, dann ist das für uns Ansporn weiterzumachen.

ERLEBEN & SEHEN

DIE ORGANISATOREN Helga und Fritz Warda sind beide 70 Jahre alt und ein eingespieltes Team. In diesem Jahr feiern sie Goldhochzeit. Schon als Teenager haben sie sich kennengelernt und mit 21 geheiratet. Seit ihrem 22. Lebensjahr arbeiten sie auch zusammen. Gemeinsam haben sie im Lebensmitteleinzelhandel gearbeitet und unter anderem den ersten Kaufpark in Herne geführt, viele Jahre auch Obi-Märkte in Remscheid und Lennep.

FAHRTEN 2017

TAGESFAHRTEN Von den 14 Tagesfahrten in diesem Jahr sind drei ausgebucht. Anmelden kann man sich noch unter anderem für: Spargelfahrt nach Wiesbaden (13. Mai), Schau mal Rhein-Tour (25. Mai), Eindhoven und Nuenen (24. Juni), ZDF-Fernsehgarten (2. Juli), Rheinische Städtetour von Düsseldorf nach Köln (9. Juli), Rhein in Flammen in Sankt Goar (16. September), Erlebnistag in der Südheide (23. September). Das vollständige Programmheft liegt im Haus der Begegnung aus.

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung (mit Name, Adresse, Telefonnummer) unter (02196) 82358, E-Mail: warda.gruppe@t-online.de

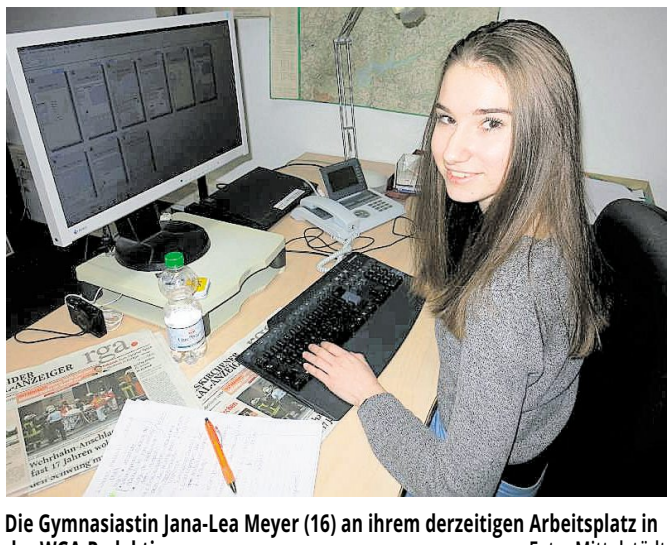
Schüler schnuppern ins Berufsleben

Gestern war Tag der Praktikanten. Gymnasiastin berichtet über ihre Erfahrungen beim WGA.

Von Jana-Lea Meyer

Gestern, am 2. Februar, war „Tag der Praktikanten". Dieser Tag wurde 2012 von Unternehmen der Jobvermittlung, unter anderem auch von Microsoft ins Leben gerufen, um dem Thema Praktikum mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Neben Berufspraktika sind in Deutschland auch Schülerpraktika weit verbreitet. Der Wermelskirchener General-Anzeiger (WGA) bietet Schülern des Gymnasiums regelmäßig Praktikumsplätze an, zum Beispiel auch Jana-Lea Meyer, die an dieser Stelle über ihr Praktikum beim WGA berichtet.

Ich bin 16 Jahre alt, Schülerin der 10. Klasse, des Gymnasiums Wermelskirchen. In diesem Jahr absolvieren alle Schüler- und Schülerinnen der 10. Klasse (140) ein zweiwöchiges Praktikum. Jeder Schüler wählt seinen Praktikumsplatz individuell aus. Den Schülern wird durch das Praktikum die Möglichkeit gegeben, sich auf die zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten und eigene Erfahrungen über einen bestimmten Beruf zu sammeln.



Die Gymnasiastin Jana-Lea Meyer (16) an ihrem derzeitigen Arbeitsplatz in der WGA-Redaktion. Foto: Mittelstädt

Je nachdem können sich aus dem Praktikum gute wie auch schlechte Erfahrungen ergeben, die bei der Berufswahl später weiterhelfen können. Insgesamt haben alle 140 Schüler, der 10. Klasse des Wermelskirchener Gymnasiums einen Praktikumsplatz gefunden – wenn auch manche ein wenig später. Da Wermelskirchen nicht genügend Plätze für alle Praktikanten bietet, haben sich auch viele außerhalb beworben. Köln, Düsseldorf und Dortmund sind zum Beispiel etwas weitere aber auch sehr beliebte Ziele, die manche Schüler auf sich nehmen. Sogar Berlin ist dieses Jahr unter anderem dabei.

Ich habe mich beim Wermelskirchener General- Anzeiger beworben, da ich später einmal vorhabe, in die Richtung des Journalismus zu gehen und vorher gerne viele Berufserfahrungen gesammelt haben möchte. Meine Erwartungen und Vorstellungen wurden bereits am ersten Tag meines Praktikums erfüllt. Ich habe viele Eindrücke über den Beruf eines Journalisten bekommen und durfte Erlerntes, aber auch bereits vorhandenes Wissen sofort umsetzen.

Teilnahme am Interview war ein interessantes Erlebnis

Heute, an meinem vierten Praktikumstag, blicke ich bereits positiv auf die vergangenen Tage zurück. Mir wurden viele Möglichkeiten gegeben, den Beruf kennenzulernen und sich wie eine richtige Journalistin zu fühlen. Neben der Recherche für Beiträge, die ich auch später selber schreiben durfte, konnte ich aktiv an einem Interview teilzunehmen. Das war ein interessantes Erlebnis. Ich habe viel Spaß an dem Beruf gefunden und kann mir auch sehr gut vorstellen später einmal in diese Richtung zu gehen. Außerdem kann ich das Praktikum jedem weiterempfehlen, der später auch gerne in dieser Berufsrichtung arbeiten will.

KIRCHEN

G = Gottesdienst, GmA = Gottesdienst mit Abendmahl, GmT = Gottesdienst mit Taufe, FG = Familiengottesdienst, hl. M. = heilige Messe

WERMELSKIRCHEN

EV. GEMEINDEN

Krankenhaus
Fr. 18.30 G, P. Lubinetzki
Stadtkirche
So. 10.15 GmA, P. Lubinetzki
Gemeindezentrum
So. 10.15 Familienkirche
Tente
So. 18.00 G, Diakonin Fischer CVJM
Hünger
So. 10.15 GmA, P. Conrad
Schloss Burg
Sa. 18.00 GmA, P. Conrad
Haus Vogelsang
So. 10.30 GmA, P. Letz
Eipringhausen
So. 9.45 G, P. Demski
Dabringhausen
So. 10.00 Punkt-10-G, P. E. und R. Mielke & Team
Dhünn
So. 10.00 G, P. Rüsing
Altes Pastorat
So. 10.00 Kinder-G
Hilgen-Neuenhaus
So. 11.00 FG im Stephanus-Gemeindezentrum zum Abschluss des Kinder-Bibeltages, P. Schuller & Team des Kinder-Bibeltages
Bergisch Born
So. 10.15 G
Kräwinkler Brücke
So. 9.00 G, anschl. Kirchenkaffee

KATH. GEMEINDEN

St. Michael
Sa. 16.30 Messe in spanischer Sprache, 17.15 Beichte, 18.00 Sonntagvorabendmesse, So. 11.00 Familienmesse9
St. Apollinaris
So. 9.30 hl. M. mit Blasiussegen
Krankenhaus
So. 10.45 Wort-G

FREIKIRCHEN

Dabringhausen-Forthausen
So. 10.00 G, Reinhold Wesolowski
Neuschäferhöhe
So. 10.00 G, Parvis Rhabarnia
Treffpunkt Hoffnung e.V.
Sa. 19.00 Abend-G, Daniel Harter
Schillerstraße
So. 11.00 GD und Sonntagschule

ALTENBERG

EV. GEMEINDE

Altenberger Dom
Dom: So. 9.00 GmA; Andreaskirche: So. 10.30 GmA

KATH. GEMEINDE

Altenberger Dom
Sa. 17.15 Beichte, 18.00 Sonntagvorabendmesse mit Blasiussegen, So. 7.00 Frühmesse mit Blasiussegen, 10.00 Beichte, 10.30 Hochamt mit Blasiussegen, 17.15 Abendmesse mit Blasiussegen/Vesper